

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 54. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 07.04.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 18:00 Uhr bis 20:45 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Armin Schenk

###### Mitglied

Bernd Kosmehl  
Dieter Krillwitz  
Dietmar Mengel  
Mike Müller  
Dr. Horst Sendner  
Jens Tetzlaff

##### **abwesend:**

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 07.04.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11. März 2010	
4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17. März 2010	
5	Bericht zum Stand Ausbau Thalheimer Straße im OT Wolfen (laufende Baumaßnahme und geplante Baumaßnahme) BE: Herr Mühlbauer, Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Amt für Hochbau, Tiefbau und Gebäudemanagement	
6	Bericht der beauftragten Projektsteuerung IPG über die geplante Umsetzung der Baumaßnahme Walther-Rathenau-Straße im OT Bitterfeld BE: Herr Rienäcker, Geschäftsführer IPG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
7	Vorentwurfsplanung für den Bahnhof Wolfen (Schnittstelle Wolfen) BE: SB Stadtplanung	<b>Mitteilungsvorlage M004-2010</b>
8	Entscheidung über die Anregung zur Änderung des Flächennutzungsplanes hinsichtlich der Wohnbauflächen BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
9	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 01. April 2010 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
10	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<b>zu 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
	<p>Der Vorsitzende des Ausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und die Vertreter der Presse zur Sitzung.</p> <p>Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Das ist nicht der Fall. Daher stellt der Vorsitzende des Ausschusses die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.</p> <p>Es sind sieben Ausschussmitglieder anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest.</p> <p>stimmberechtigt: 7</p>	
<b>zu 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b>	
	<p>Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.</p> <p>Beschluss: Die Tagesordnung wird bestätigt.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<b>zu 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11. März 2010</b>	
	<p>Änderungen gibt es nicht.</p> <p>Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 11. März 2010 wird bestätigt.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<b>zu 4</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17. März 2010</b>	
	<p>Stadtrat Dr. Sendner hat vermisst, dass auf die Ladung mit verkürzter Ladungsfrist hingewiesen wird. Das hätte auf Seite 1 oder auf Seite 3 im Punkt 1 erfasst werden müssen.</p> <p>Außerdem gibt es keine Aussage zur Beschlussfähigkeit.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses bestätigt, dass es keine Aussage zur Beschlussfähigkeit im Protokoll gibt. Er fragt, ob es Widerspruch gibt, die Formulierung „Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.“ aufzunehmen.</p> <p>Stadtrat Kosmehl möchte aus diesen Gründen die Niederschrift neu haben.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses möchte daher die Hinweise gern aufnehmen, die Niederschrift zurückziehen und geändert wieder vorlegen.</p> <p>Er fragt, wer damit einverstanden ist.</p> <p>Abstimmung: Ja: 7 Nein: - Enthaltungen: -</p>	

	<p>Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 17. März 2010 wird zurückgezogen und geändert zur nächsten Sitzung wieder vorgelegt.</p> <p style="text-align: right;">vom Einreicher zurückgezogen</p>	
<b>zu 5</b>	<b>Bericht zum Stand Ausbau Thalheimer Straße im OT Wolfen (laufende Baumaßnahme und geplante Baumaßnahme)</b> <b>BE: Herr Mühlbauer, Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Amt für Hochbau, Tiefbau und Gebäudemanagement</b>	
	<p>Herr Schulz vom Amt für Hochbau, Tiefbau und Gebäudemanagement des Landkreises Anhalt-Bitterfeld erläutert den Sachverhalt. Er hatte bereits im letzten Jahr über den letzten Teilabschnitt berichtet. Man wollte dann bemüht sein, den nächsten Bauabschnitt bis zum Ende des Jahres 2009 fertigzustellen. Die Maßnahme war zeitig ausgeschrieben und es gab einen zeitigen Baubeginn unter der Maßgabe der gemeinsamen Durchführung mit den Stadtwerken, dem Abwasserzweckverband und der Stadt. Der Abwasserzweckverband wollte eigentlich aufgrund einer Kanalbefahrung nur punktuell die Hausanschlüsse für Schmutzwasser ertüchtigen. Die Maßnahme wurde im Juli begonnen. Man musste dann im August feststellen, dass etwas nicht passt. Der Schmutzwasserkanal hatte erhebliche Schäden. Daher wollte der Abwasserzweckverband den Kanal fast komplett erneuern. Dadurch hatte man zwei Monate Zeitverlust. Dabei wurden auch die Hausanschlüsse komplett erneuert. Dementsprechend konnte man mit dem Tiefbau erst im November beginnen. Aufgrund des zeitigen Winters mussten die Baumaßnahmen vor Weihnachten eingestellt werden und die Arbeiten konnten erst wieder im März aufgenommen werden. Ziel ist es nun, die Arbeiten Anfang Juni abzuschließen.</p> <p>Frau Döring ergänzt, es gab ein Trennsystem, der Schmutzwasserkanal war vorhanden, der Regenwasserkanal wurde neu gemacht. Es wurde unter anderem auch festgestellt, dass die Anschlüsse an den Häusern betreffend Schmutz- und Regenwasser teilweise verkehrt waren.</p> <p>Herr Schulz führt weiter aus, dass es jetzt die Forderung an den Abwasserzweckverband gibt, bei dem kommenden Bauabschnitt alle Hausanschlüsse neu zu machen.</p> <p>Stadtrat Krillwitz fragt, ob die Probleme erst an das Licht kamen, als mit dem Bau der Straße begonnen wurde. Damit hatten dann alle Bauträger zu kämpfen, insbesondere der Abwasserzweckverband. Es betrifft auch die Gasleitungen.</p> <p>Stadtrat Tetzlaff führt für den Abwasserzweckverband aus, dass es legitim ist, zunächst die Investitionskosten gering zu halten, wenn das Ergebnis der Kanalbefahrung vorher Entsprechendes ergeben hat.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses denkt, dass man den Abwasserzweckverband daher einmal zu Aussagen zur generellen Herangehensweise in den Ausschuss bitten sollte.</p> <p>Herr Schulz erläutert nun zum nächsten Bauabschnitt, dieser wird sich vom Lützowweg bis zum Ortseingang Thalheim erstrecken. Es wird keinen</p>	

	<p>grundhaften Ausbau, sondern nur einen Hochausbau geben. Die Regenentwässerung erfolgt über die Seitenbereiche. Wegen der Gewerbetreibenden wird es zwei Bauabschnitte geben. Der Radwegebau wurde bereits zu einem früheren Zeitpunkt vorgenommen.</p> <p>Frau Döring ergänzt, die Stadtwerke werden ihre Leitungen in der jetzigen Mulde verlegen. Hausanschlüsse werden gegebenenfalls in geschlossener Bauweise erledigt. Der Abwasserzweckverband hat in dem Bereich keine Leitungen.</p> <p>Es soll von Mitte August bis Anfang Oktober gebaut werden. Vorher werden die Gewerbetreibenden Ende April/Anfang Mai zu einem Gespräch eingeladen.</p>	
<b>zu 6</b>	<b>Bericht der beauftragten Projektsteuerung IPG über die geplante Umsetzung der Baumaßnahme Walther-Rathenau-Straße im OT Bitterfeld BE: Herr Rienäcker, Geschäftsführer IPG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen</b>	
	<p>Laut Herrn Hermann geht es hier um den Teilabschnitt zwischen der B 100 und dem Ratswall. Die Maßnahme wird über Mittel aus dem Treuhandkonto der SALEG finanziert, demnach ist der städtische Eigenmittelanteil 0 € Es wird mindestens zwei Bauabschnitte geben. Parallel zu den jetzigen Vorstellungen wird demnächst eine erste Informationsveranstaltung mit den Gewerbetreibenden stattfinden.</p> <p>Herr Rienäcker ergänzt, im Ortschaftsrat Bitterfeld wurden bereits drei Varianten vorgestellt. Die Maßnahme gliedert sich in drei Teile: -Walther-Rathenau-Straße - Robert-Schuman-Platz sowie - Brücke am Lober Für die Brücke wurde inzwischen ein Sondergutachten beauftragt, weil diese derzeit von mehr Bussen befahren wird, als sicherlich beim Bau geplant waren. Es ist beabsichtigt, im August die Ausschreibung und im September die Vergabe für den Robert-Schuman-Platz durchzuführen. Der Teilabschnitt von der Bismarckstraße bis zur Binnengärtenstraße soll im nächsten Jahr gebaut werden.</p> <p>Herr Hempel vom Ingenieurbüro Ladde führt aus, es wird noch ein Baumgutachten durch die Stadt geben. An der Planung wird weiter der Beirat für Menschen mit Behinderung beteiligt. Zu den Zielen gehört es, Stellplätze zu schaffen, die Seitenbereiche neu zu ordnen, den Ausbau behindertengerecht und mit viel Grün zu gestalten, den Schülerverkehr zu beachten, das Be- und Entladen außerhalb des fließenden Verkehrs zu gewährleisten, den Robert-Schuman-Platz neu zu gestalten und die Anschlussplanungen an der Grünen Lunge und dem Binnengärtenzentrum zu berücksichtigen. Fraglich war, ob es am Robert-Schuman-Platz noch eine Busbucht geben soll. Das fand beim RVB aber kein Interesse. Aufgrund des zentrumsnahen Bereiches soll die Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt werden. Am Hotel „Central“ wird es höchstens noch Möglichkeiten zum Be- und Entladen geben, da die Gäste hier zum Parken die neu zu schaffenden</p>	

<p>Parkplätze am Binnengärtenzentrum nutzen können. Die Gehwege vor den Läden sollen ebenerdig werden. Für die Fahrbahn wären 3,50m bei Richtungsverkehr ausreichend gewesen. Wegen möglicher Fahrradfahrer soll die Breite aber 3,80m betragen. Nach der Variante 1 wären alle Stellplätze (25) im hinteren Bereich (zwischen Bismarckstraße und Binnengärtenstraße). Es soll zwei Querungsmöglichkeiten und je Fahrrichtung zwei Buchten zum Be- und Entladen geben. Der Abwasserzweckverband wird einen neuen Regenwasserkanal und einen neuen Schmutzwasserkanal legen. Die Borde sollen 1m zurückgesetzt werden, dann wird es aber schwierig mit den Bäumen. Im vorderen Teil soll es eine Querungshilfe am Café Goldstein geben. Nach Variante 2 ist die Gestaltung der Brücke und des Anschlusses an den Markt identisch wie bei Variante 1. Im hinteren Teil wäre nur einmal Parken möglich. Dafür ist das Befahren der Stellplätze von beiden Seiten aus möglich. Die Gehwege wären hier an den Stellen ohne Parkbuchten 5m breit. Damit wäre die Baumerhaltung einfacher. Im vorderen Teil sind sieben Stellplätze in einer Mittelinsel vorgesehen.</p> <p>Stadtrat Mengel gefallen alle drei Varianten nicht, da die Bäume in der Stadt ein sensibles Thema sind. Der Teil zwischen dem Bahnhof und der Bismarckstraße ist gut gemacht. Das sollte man so durchziehen, mindestens bis zur Binnengärtenstraße. Die jetzigen Bäume passen nicht in die Stadt. Man sollte dann zum Beispiel Zierkirschen verwenden. Die Verwaltung sollte hier Mut haben und mit den Bürgern sprechen. Vor dem Hotel „Central“ muss es mindestens zwei Parkplätze zum Be- und Entladen geben.</p> <p>Herr Rienäcker erläutert noch, dass auf dem Robert-Schuman-Platz eine technische Ausrüstung vorgesehen ist. Die Variante 2 mit dem Parkstreifen in der Mitte hat den Vorteil, dass ein komfortabler Fußweg entsteht. Die Ladenbesitzer wollen die Bäume erhalten.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses rekapituliert für sich, dass der Bau- und Vergabeausschuss über die Umsetzung befindet, der Ortschaftsrat wird gehört. Er möchte wissen, wie die weitere zeitliche Abfolge aussieht.</p> <p>Laut Herrn Hermann war der Baubeginn für Ende August geplant. Die Baumaßnahme wird am 21. April 2010 nochmals im Ortschaftsrat Bitterfeld vorgestellt. Er hätte gern eine Empfehlung des Gremiums am heutigen Tag. Er gibt zu bedenken, dass die Bäume alt sind, es ist fraglich, ob diese die Baumaßnahme überleben. Aus seiner Sicht hat sich die Variante 1 für die Gestaltung des Robert-Schuman-Platzes und die Variante 2 für den hinteren Teil herauskristallisiert.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses meint, es ist wichtig, in der Mitte auf jeder Seite zwei Stellplätze zu schaffen. Daher sollte man den Bereich bis zur Binnengärtenstraße wie schon bis dorthin gestalten.</p> <p>Stadtrat Mengel erinnert an den Baumaustausch der alten Bäume gegen stadtgerechte Bäume in der Mitte.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses fragt nun, wer dafür ist, die vorhandenen</p>	
---	--

<p>Bäume für die Neugestaltung völlig wegzunehmen.</p> <p>Da es keinen Widerspruch gibt, findet dies das Einvernehmen des Bau- und Vergabeausschusses.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses möchte nun wissen, wer dafür ist, dass doppelseitige Parkmöglichkeiten geschaffen werden sollen.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner ist dafür, wenn es der Platz hergibt.</p> <p>Herr Rienäcker gibt zu bedenken, dass es dann bei den Ladezonen nur noch einen Fußweg gibt, der nur noch 1,60m breit ist.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner findet diese Fußwegbreite zu wenig.</p> <p>Stadtrat Tetzlaff schlägt vor, keine Entladezonen einzurichten. Dafür könnte man einen Multifunktionsbereich einrichten.</p> <p>Stadtrat Krillwitz fragt nach, ob der Bau- und Vergabeausschuss wirklich ein Votum in der Sache nach abgeben soll. Zu einer entsprechenden Entscheidung bräuchte er aber die Unterlagen vorher. Das sind jetzt zu viele Informationen.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses möchte hier, dass der Ausschuss eine grundsätzliche Tendenz vorgibt. Die Varianten sind intensiv dargestellt worden und es gibt schon Erfahrungen mit dem Ausbau in Richtung Bahnhof.</p> <p>Herr Hermann ergänzt, über die Planung entscheidet der Bau- und Vergabeausschuss.</p> <p>Stadtrat Mengel sagt, es wurden heute gewisse Prämissen gesetzt. Er erwartet jetzt eine neue Planung.</p> <p>Stadtrat Müller ist für die Bäume in der Mitte. Wegen der Anzahl der Parkplätze sollte man die Gewerbetreibenden befragen.</p> <p>Herr Hempel gibt zu bedenken, dass es in der Mitte nur Platz für drei Bäume gibt.</p> <p>Frau Enkerts (IHK Halle-Dessau, Geschäftsstelle Bitterfeld) meldet sich zu Wort. Die Ausschussmitglieder haben keinen Einwand Frau Enkerts zu Wort kommen zu lassen. Frau Enkerts findet Parkplätze ganz wichtig. Gut wäre sicher, wenn man zwei Stunden parken könnte, wie in der Binnengärtenstraße. Parkplätze sollte es geben, so viel zulässig sind. Problematisch ist nur ein zu schmaler Gehweg, da dort auch Kinder mit dem Fahrrad fahren. Die Be- und Entladezonen sind super. Außerdem muss es unbedingt eine Parkbucht vor dem Café Goldstein geben.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses hält folgendes fest:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- es sollen alle vorhandenen Bäume weg</li><li>- neue Bäume soll es so viel wie möglich in der Mitte (und eventuell an der Seite) geben</li><li>- im hinteren Teil soll eine Parkplatzoptimierung erfolgen</li><li>- es sollte einen breiten Fußweg geben</li></ul>	
---	--

	<p>- im vorderen Bereich soll es keine Parkplätze in der Mitte geben          - be- und entladen soll vor dem Hotel „Central“ möglich sein          - Schaffung eines Bereiches zum Ein-/Aussteigen vor dem Café Goldstein.          Anschließend wird die geänderte Planung dem Bau- und Vergabeausschuss erneut vorgelegt.</p>	
<b>zu 7</b>	<p><b>Vorentwurfsplanung für den Bahnhof Wolfen (Schnittstelle Wolfen)</b>  <b>BE: SB Stadtplanung</b></p>	<p><b>Mitteilungsvorläge</b>  <b>M004-2010</b></p>
	<p>Herr Hermann informiert darüber, dass ein entsprechender Beschlussantrag für den 28. April 2010 eingereicht wird.          Bis zum 31. März 2010 gab es neun Vorplanungsvarianten.          Es gibt drei Schwerpunkte:          - Behindertenfreundlichkeit          - Umgang mit dem Empfangsgebäude          - Erweiterung des Tunnels auf der Ostseite.          Es wird überlegt, in dem Bereich zukünftig einen Zweirichtungsverkehr zuzulassen.          Ein barrierefreier Zugang durch die Bahn wird erst ab 1.000 Nutzer geschaffen.          Derzeit nutzen den Bahnhof cirka 650 Menschen täglich.          In der kommenden Woche erfolgt mit der NASA eine Abstimmung, unter anderem auch zu den Kosten. Ebenso in der kommenden Woche gibt es eine Beratung mit Behindertenvertretern.          Im Jahr 2010 soll die Sanierung der Wartebereiche sowie der Bahnstromleitung erfolgen.          In Abstimmung mit der Bahn kann dann die Stadt voraussichtlich 2011 mit ihren Maßnahmen beginnen.</p> <p>Stadtrat Krillwitz interessiert, ob es zu dem Tunnel eine Variante gibt, welche die Grundwasserproblematik berücksichtigt.</p> <p>Laut Herrn Hermann wird das berücksichtigt. Der Tunnel soll in der Ausführung „weißer Wanne“ gebaut werden.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
<b>zu 8</b>	<p><b>Entscheidung über die Anregung zur Änderung des Flächennutzungsplanes hinsichtlich der Wohnbauflächen</b>  <b>BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen</b></p>	
	<p>Stadtrat Mengel hinterfragt die mit der Tagesordnung vorgegebene „Entscheidung“. Hier muss erst der Ortschaftsrat gehört werden. Daher beantragt er, den Tagesordnungspunkt zurückzunehmen oder aber der Bau- und Vergabeausschuss kann nichts entscheiden.          Man hatte damals auch den Ortschaftsrat Thalheim bezüglich der Ausweisung eines Gebietes westlich der Ortschaft gehört.          Außerdem ist das für ihn kein Flächentausch, weil das betreffende Gebiet in Wolfen-Nord nie ein Eigenheimgebiet werden würde.</p> <p>Herr Hermann antwortet, es geht um den Tausch einer Wohnbaufläche. Es werden 80 Wohneinheiten gegen 20 Wohneinheiten getauscht.</p>	

	<p>Auch bei dem Ortschaftsrat Thalheim war das ein Vorschlag der Verwaltung, der den Ausschuss durchlaufen hat, bevor es zur Offenlegung des Flächennutzungsplanes kam. Man befindet sich jetzt auch vor der Offenlegung, wo die Ortschaftsräte beteiligt werden.</p> <p>Stadtrat Krillwitz meldet sich zur Geschäftsordnung. Er bittet um Entscheidung des Vertagungsantrages von Stadtrat Mengel.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses fragt daher, wer der Vertagung des Punktes zustimmt. Ja: 6 Nein: - Enthaltungen: 1 Beschluss: Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.</p>	
<p><b>zu 9</b></p>	<p><b>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 01. April 2010</b> <b>BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen</b></p>	
	<p>Herr Hermann berichtet aus der Baugesuchsrunde. In Wolfen gab es einen Bauantrag zur Nutzungsänderung eines Kosmetikstudios im Einfamilienhaus (Jörichauer Straße 15). Es wurde die Zustimmung erteilt. Ein Bauantrag betraf die Erweiterung der Rohrbrücke für Abwasser in der Salegaster Chaussee 1 im Ortsteil Greppin. In der Anhalter Straße/Ecke Liebigstraße soll ein Umbau und die Erweiterung eines Büros und eines Personaltraktes zur Schaffung eines Trainings- und Schulungsraumes durch Überdachung der vorhandenen Büro- und Sanitärcontainer (Niemegker Straße 8 in Bitterfeld) erfolgen. An der Tiefgarage (2. Untergeschoss, Einfahrt, Mittelstraße 20 bei der Kreissparkasse) soll eine Verstärkungsmaßnahme errichtet werden. Weiter gab es einen Antrag zur Installation einer angeleuchteten Werbeanlage im Format 8x5m an einer Giebelfläche mittels Werbeplane zum Zweck der Wechselwerbung (Friedensstraße 2). Das befindet sich nicht an der Stätte der Leistung. Außerdem steht die Sanierungssatzung dem entgegen. Daher wurde dieser Antrag abgelehnt. Es wurde die Nutzungsänderung eines Ladenlokals in einen griechischen Imbiss für die Dessauer Straße 67 beantragt. Der Steinmetzbetrieb in der Friedensstraße 41b will eine Giebelwerbung errichten. Die nächste Baugesuchsrunde findet am 22. April 2010 statt.</p>	
<p><b>zu 10</b></p>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p>	
	<p>Herr Hermann berichtet zum Ausbau der B 100 in Bitterfeld, dass es hier eine Information des Landesbetriebes Bau gibt. Demnach gab es eine Beratung mit der unteren Naturschutzbehörde bezüglich von Bäumen und deren möglichen Verzicht in der Wittenberger Straße.</p>	

<p>Die untere Naturschutzbehörde stimmt in dem Fall einer Fällung nicht zu. Dementsprechend würde wahrscheinlich in diesem Bereich wieder die Vorzugsvariante des Landesbetriebes Bau zum Grunderwerb zum Tragen kommen. Als neue Variante wurde noch die Ausbildung eines gemeinsamen Geh- und Radweges ins Spiel gebracht.</p> <p>Am 03. März 2010 gab es beim Landkreis eine Beratung über Baumaßnahmen des Landkreises.</p> <p>In der Stadt betrifft das die Deckenerneuerung auf der B 184 in den Ortslagen Wolfen und Greppin, zwischen der B 183 (HEM-Tankstelle) bis zum Ortseingang sowie weiter auf der B 184 zwischen Markt und Kreuzung Stadtwerke.</p> <p>Es wird die Sanierung des Knotenpunktbereiches B 183 Rödgen/Thalheim sowie des Knotens Parsevalstraße erfolgen.</p> <p>Herr Hermann erinnert an den Beschluss zum Stadtteilentwicklungskonzept Dichterviertel. Hier gibt es einen Frühlingsspaziergang am 16. April 2010, zu dem er alle Mitglieder einlädt.</p> <p>In Wolfen-Nord in der Dessauer Allee will der Eigentümer des Ärztehauses zwischen der Westseite zum Nordstern hin einen Ergänzungsbau auf seinem Grundstück errichten.</p> <p>Stadtrat Kosmehl findet das Sperrungsverhalten bei der Baumaßnahme in der Glück-Auf-Straße in Bitterfeld ungewöhnlich. Er fragt, ob das nicht koordiniert werden kann.</p> <p>Stadtrat Krillwitz fragt nach dem Sachstand zu dem Kaufhaus gegenüber des Cafés Goldstein.</p> <p>Herr Hermann antwortet, da wird noch intensiv über die Kosten diskutiert.</p> <p>Zu der Straßenbaumaßnahme in der Thalheimer Straße möchte Stadtrat Krillwitz wissen, wie die Abnahme erfolgt und ob die im letzten Bauabschnitt vom Tiefbauamt angesprochenen Mängel schon beseitigt sind.</p> <p>Laut Herrn Hermann erfolgt die Abnahme abschnittsweise. Die Frage zu den Mängeln kann Herr Hermann derzeit nicht beantworten.</p> <p>Stadtrat Krillwitz spricht die Sanierung des Mehrgenerationenhauses in Wolfen an. Dort sollen einige Vereine nicht zurückkommen, weil die Kosten zu hoch sind.</p> <p>Herr Hermann erklärt, die Kosten stehen noch nicht fest.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner berichtet, dass es in Wolfen durch den Winter starke Frostschäden an den Straßen gegeben hat. Deshalb wurden in Wolfen-Nord entsprechende Hinweisschilder aufgestellt. Er möchte wissen, warum nicht auch in Steinfurth auf die Straßenschäden hingewiesen wird.</p> <p>Herr Hermann wird der Frage nachgehen.</p> <p>Stadtrat Müller interessiert, ob das in der letzten Sitzung von Herrn Przybylski vorgestellte Maßnahmenpaket zur Straßensanierung zur Umsetzung kommt.</p> <p>Herr Hermann antwortet, derzeit wird ein aktueller Plan erarbeitet und dann vorgestellt. Da muss man eine gute Mischung finden.</p>	
---	--

	<p>Der Vorsitzende des Ausschusses hat in seiner Funktion als Stadtratsvorsitzender einen Brief der Kreishandwerkerschaft erhalten. Darin wird aufgefordert, bei Ausschreibungen möglichst kleinteilig vorzugehen. Da das Verfahren hier bereits Anwendung findet, besteht für ihn derzeit kein Handlungsbedarf.</p> <p>Herr Gärtner erläutert auf Nachfrage zum Stand an der Kindertagesstätte „Bussi Bär“, dass es am Donnerstag mit der Firma Bilfinger &amp; Berger eine Anlaufberatung geben wird. Der Bau war für die 14.-18. Kalenderwoche geplant. Die Baustelleneinrichtung soll durch die Firma spätestens am 19. April 2010 erfolgen. Die Firma will dann in drei Wochen fertig sein.</p>	
<b>zu 11</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>	
	<p>Der Vorsitzende des Ausschusses beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:27 Uhr.</p> <p>Zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird eine kurze Pause gemacht.</p>	

gez.  
Armin Schenk  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Thomas Bauermann  
Protokollant